

Christian Maurer

SPQR

Ein Latein-Wörterbuch-
und Abfrage-Programm

Dr. Christian Maurer
christian@maurer-berlin.eu

Dieser Text und das Programm SPQR wird vom Autor „so wie sie sind“, für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt. Es ist für sie zum Latein-Lernen – zu den gleichen Bedingungen wie beim Mikrouniversum (s. maurer-berlin.eu/mU/license.shtml) – ohne jede Einschränkung nutzbar.

Meldungen entdeckter Fehler und Hinweise auf Unklarheiten an meine E-Mail-Adresse sind jederzeit willkommen.

Vorwort

Vor sehr langer Zeit habe ich neun Jahre lang auf dem Goethe-Gymnasium in Berlin-Wilmersdorf (<https://www.goethe-gymnasium.berlin>) Latein gelernt; bis zu ihrem Abitur brauchten meine Kinder – auch beide auf diesem Gymnasium – häufig Hilfe zum Abfragen von Vokabeln oder Formen.

Zu diesem Zweck hatte ich damals die Entwicklung dieses Programms in Modula-2 aufgenommen.

Bei ihrem Eintritt in die Oberstufe war es zu einem System gewachsen, das den Vokabelschatz ihrer Schulbücher und die Morphologie ihrer Schulgrammatik vollständig erfasst hatte. Meine Kinder und ihre Klassenkameradinnen und -kameraden haben das Programm oft gern benutzt; meinen Kindern hat es dabei geholfen, gute Noten in Latein zu erreichen.

Nach vielen Jahren wurde es jetzt unter Einsatz des Mikrouniversums μ U nach Go (<https://go.dev>) portiert.

Zur Verfügung gestellt wird es *allen denjenigen*, die sich lateinische Vokabeln und Formen „in den Kopf hämmern“ wollen ...

Berlin, 9. Oktober 2023

Christian Maurer

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
1.1 Leistungsmerkmale	1
1.2 Voraussetzungen	2
1.3 Trennung von Programm und Vokabelschatz	3
1.4 Allgemeines zur Programmbedienung	3
1.5 Start des Programms	4
2. Wörterbuch	5
2.1 Vokabeln und Formen nachschlagen und ändern	5
2.1.1 Substantive	5
2.1.2 Verben	6
2.1.2 Adjektive	8
2.1.3 Pronomina	8
2.1.4 Zahlwörter	9
2.2 Suchkriterien	9
2.2.1 Nach lateinischen Worten suchen	10
2.2.2 Nach Stammwörtern oder Wurzeln suchen	10
2.2.3 Nach Wortarten suchen	10
2.2.4 Nach Stücken in Büchern suchen	10
2.3 Vokabeln deutsch-lateinisch suchen	11
2.4 Vokabeleinträge ändern	11
2.5 Formen suchen	11
2.6 Bücher und Stücke	13
2.7 Neue Vokabeln aufnehmen	13
2.8 Zur Konstruktion der Formentabelle	14
2.9 Zur Tipparbeit	15
2.10 Vokabel entfernen	15
2.11 Vokabeln ausdrucken	16
3. Abfragen	17
3.1 Vokabeln abfragen	17
3.1.1 Vokabeln ohne Grammatik abfragen	17
3.1.2 Vokabeln mit Grammatik abfragen	18
3.2 Stammformen abfragen	18
3.3 Vokabel-Schnellabfrage	18
3.4 Formen abfragen	19
3.4.1 Deklination von Substantiven	19
3.4.2 Deklination von Adjektiven und Pronomina	19
3.4.3 Formen von Numeralia abfragen	19
3.4.4 Konjugation von Verben	19
4. Programmeinstellungen	20
4.1 Bücher verwalten	20
4.2 Einstellungen zum Abfragen von Formen	20
4.2.1 zum Abfragen von Verben	20
4.2.2 zum Abfragen der Deklination und Komparation von Adjektiven	20
4.2.3 zum Abfragen von Numeralia	21
4.4 Benutzerin oder Benutzer?	21
4.5 Schriftgröße in den Ausdrucken	21

1. Einführung

Rerum omnium magister usus.
Caius Iulius Caesar in: De bello Civile

Memoria minuitur, nisi eam exerceas.
Marcus Tullius Cicero in: Cato maior de senectute

1.1 Leistungsmerkmale

SPQR ist ein Programm

- zur Erstellung eines Vokabelschatzes
- zur Erstellung eines Vokabelschatzes
- mit lateinisch-deutscher Wörterbuchfunktion,
- deutsch-lateinischer Suchmöglichkeit und
- der Möglichkeit zum Ausdruck von Vokabeln sowie
- zum Nachschlagen und Bestimmen von Formen und
- zum Lernen und Abfragen der eingegebenen Vokabeln und ihrer Stammformen und
- zum Abfragen ihrer Formen.

Es ermöglicht im einzelnen,

- lateinische Vokabeln
 - mit jeweils bis zu zehn deutschen Bedeutungen zu speichern,
 - einzelnen Stücken aus bis zu drei Büchern oder selbstdefinierten Literatureinheiten zuzuordnen,
 - nach verschiedenen Kriterien (Wort oder Wortanfang, Wortstamm bzw. Wurzel, Wortart oder Stück) zu finden und anzuzeigen;
- Tabellen mit allen Formen zur
 - Deklination von Substantiven,
 - von Adjektiven (einschl. ihrer Komparation und Angabe ihrer Adverbien) und
 - von Pronomina,
 - Konstruktion von Zahlwörtern und
 - Konjugation von Verben
- auszugeben und auszudrucken, wobei ein sehr großer Anteil von Unregelmäßigkeiten berücksichtigt wird (dazu sind die notwendigen grammatischen Angaben zu machen)
 - das Genus bei Substantiven,
 - Femininum und Neutrum bei Adjektiven und Pronomina und
 - die Stammform bei Verben einzugeben (eine große Zahl von wichtigen Ausnahmen erkennt SPQR automatisch);
- zu einer eingegebenen lateinischen Form alle zugehörigen Vokabeln zu finden und sie in ihren Formentabellen anzeigen zu lassen;
- alle Vokabeln aus dem Vokabelschatz zu finden, die eine von den eingegebenen deutschen Bedeutungen haben;
- (selbst vorgegebene) Teile des Vokabelschatzes in verschiedenen Schriftgrößen (insbesondere auch einer sehr kleinen Schrift für Spickzettel) auszudrucken;
- Vokabeln lateinisch-deutsch nach
 - Stücken in Büchern,
 - lateinischen Worten oder Wortanfängen,
 - Wortstämmen oder Wurzeln sowie
 - Wortarten abzufragen;

- Stammformen abzufragen;
- die Formen von Vokabeln abzufragen;
- Deklination, Konjugation und verschiedene Zahldarstellungen abzufragen;
- bestimmte Einstellungen des Programms, wie z. B. zum aktuellen Buch oder zur Schwierigkeit der Vokabelabfrage, zu verändern.

Vokabeln bestehen im einzelnen aus

- ihren Fundstellen (Nummern von Stücken in bis zu drei Büchern),
- dem lateinischen Wort,
- einem Stammwort oder ihrer Wurzel,
- ihrer Wortart,
- den für die Morphologie notwendigen grammatischen Angaben: Genitiv und Genus bei Substantiven, Genera bei mehrendigen Adjektiven und Pronomina, Genitiv bei einendigen Adjektiven, die Stammformen bei Verben und den Casus bei Präpositionen,
- Bemerkungen (Hinweise auf grammatische Besonderheiten, Ausnahmen o. ä.),
- (maximal zehn) deutschen Bedeutungen und
- (maximal vier) Beispielen (Redewendungen, Bezüge zu Wortfeldern, syntaktische Hinweise u. ä.).

1.2 Voraussetzungen

Voraussetzung für die Installation von `spqr` ist, dass der Rechner, auf dem das Programm betrieben werden soll, unter *Linux* läuft. Wer keinen Linux-Rechner hat, kann das Problem durch eine der folgenden Möglichkeiten umgehen:

- Installation von Linux unter Einrichtung eines *Dual-Boot-Systems*.
- Einsatz einer virtuellen Maschine, z. B. der *VirtualBox* (näheres dazu auf der Seite <https://www.virtualbox.org> im weltweiten Netz)
- Einsatz des *Windows-Subsystems* für Linux (s. <https://docs.microsoft.com/de-de/windows/wsl/about>)

Ich empfehle das erste Verfahren, weil es das einfachste ist; aber auch mit den beiden anderen kann tatsächlich eine Linux-Distribution verwendet werden.

Auf jeden Fall müssen $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ (s. <https://www.dante.de/tex-latex-co/>) und das Programm `okular` (s. <https://okular.kde.org/de/>) zur Betrachtung von pdf-Dateien installiert sein, weil sonst das Ausdrucken von Vokabeln nicht funktioniert.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten, `SPQR` zu benutzen:

- Entweder wird nur das Programm und der kleine mitgelieferte Vokabelschatz
- oder der gesamte Quelltext des Programms geladen, um z. B. auch die Möglichkeit zu haben, das Programm eigenen Bedürfnissen anzupassen (was natürlich gründliche Kenntnisse der Sprache *Go* voraussetzt).

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die die Quelltexte haben wollen, werden gebeten, ihn per E-Mail anzufordern und dabei ihre Schule anzugeben; dann wird er ihnen per E-Mail übermittelt.

Für die zweite Möglichkeit gibt es weitere Voraussetzungen:

- Da das Programm in der Programmiersprache *Go* (s. <https://go.dev>) von Google geschrieben ist, muss diese Sprache natürlich auch installiert werden. Hinweise zu ihrer Installation sind auf der Seite <https://maurer-berlin.eu/go> im weltweiten Netz abgelegt.
- `SPQR` macht intensiven Gebrauch von meiner umfangreichen Programmbibliothek, dem Mikrouniversum, das daher auch installiert werden muss. Sie ist auf meiner Seite <https://maurer-berlin.eu/mU> zu finden. Zur Installation gibt es dort auch Hinweise.

Wer über die Quelltexte von SPQR verfügt, installiert SPQR mit der Befehlsfolge
`cd $HOME/go/src; tar xfv spqr.tgz; cd spqr; go install spqr`
installiert. Das ausführbare Programm landet im Verzeichnis `go/bin`.

SPQR legt seine Daten im Unterverzeichnis `.spqr` des eigenen Heimatverzeichnisses ab. Damit ist sichergestellt, dass Benutzerinnen und Benutzer mit dem Aufruf von `spqr` ihre eigenen Daten verwalten. Wenn dieses Verzeichnis nicht existiert, wird es beim ersten Aufruf von `spqr` angelegt.

1.3 Trennung von Programm und Vokabelschatz

Der vom Programm verwaltete (beliebig umfangreiche) *Vokabelschatz* wird von den *Benutzerinnen und Benutzern* erstellt; damit haben sie insbesondere die Bedeutungen der Vokabeln unter eigener Kontrolle.

SPQR verwendet allgemeine Verfahren zur Konstruktion der Formentabellen – unabhängig vom vorhandenen Vokabelschatz. Deshalb sind nur die Regeln für grundlegende Sonderfälle und wichtige Ausnahmen fixiert.

- ▶ Ansonsten verlässt sich SPQR darauf, dass der von den Benutzerinnen und Benutzern erzeugte Vokabelschatz die notwendigen grammatischen Angaben zur Verfügung stellt, d. h., dass sie bei der Neuaufnahme von Vokabeln *korrekte Angaben zur Grammatik* machen, z. B. bei *Substantiven* den Genitiv und eine der Abkürzungen *m.*, *f.* oder *n.* zum Genus, bei *Adjektiven* und *Pronomina* die Femininum- und Neutrumformen oder bei *Verben* die Stammformen.

Wer noch keine Vokabeln mit SPQR aufgenommen hat, kann einen kleinen Vokabelschatz von der Seite <https://maurer-berlin.eu/spqr> herunterladen; er ist dort unter dem Namen `vokabeln.seq` zu finden. Diese Datei muss im Unterverzeichnis `.spqr` des eigenen Heimatverzeichnisses abgelegt werden: `mv vokabeln.seq $HOME/.spqr/`

- ▶ Ein etwa dort vorhandene Vokabelschatz-Datei mit dem Namen `vokabeln.seq` wird dabei überschrieben, *geht also verloren!*

1.4 Allgemeines zur Programmbedienung

Die Bedienung des Programms ist denkbar einfach.

Neben den Buchstaben-, Ziffern- und Zeichentasten zum Eingeben von Text werden einige Sondertasten zur Korrektur von Eingaben und zur Steuerung des Programmablaufs gebraucht.

Wir bezeichnen die verwendeten Tasten – in enger Anlehnung an die Beschriftung handelsüblicher Tastaturen – wie folgt:

- die Eingabetaste mit \leftarrow ,
- die Fluchttaste mit **Esc**,
- die Pfeiltasten nach links und rechts mit \blacktriangleleft und \blacktriangleright ,
- die Pfeiltasten nach oben und unten mit \blacktriangleup und \blacktriangledown ,
- die Bildtasten nach oben und unten mit **Bild \blacktriangleup** und **Bild \blacktriangledown** ,
- die Anfangstaste mit **Pos1**,
- die Endetaste mit **Ende**,
- die Rückschritttaste mit \leftarrow ,
- die Tabulatortaste mit \leftrightarrow ,
- die Einfügetaste mit **Einfg**,
- die Entfernungstaste mit **Entf**,
- die Umschalttaste mit \uparrow ,
- die Kombination von Eingabe- und Umschalttaste mit $\uparrow\leftarrow$,
- die Steuerungstaste mit **Strg**,
- die Hilfetaste mit **F1**,
- die Funktionstaste F2 mit **F2** und
- die Drucktaste mit **Drucken**.

Der Eingabekorrektur dienen die folgenden Tasten:

- **←** und **Entf** zum Löschen einzelner Zeichen, in Kombination mit der Umschalttaste zum Löschen des Eingabefeldes,
- **▶** oder **◀ Pos1** und **Ende** zum Bewegen nach links, nach rechts, zum Anfang bzw. zum Ende im Text.
- Mit **Einf** wird zwischen dem Einfüge- und dem Überschreibemodus umgeschaltet, wobei der aktuelle Modus an der unterschiedlichen Cursorform erkennbar ist: ein Unterstrich im Einfüge- und ein rechteckiger Block im Überschreibemodus.

Der Programmablauf wird mit **↵**, **Esc**, **←**, **▲**, **▼**, **⇐** und **F2** gesteuert; gelegentlich in Verbindung mit **↑**. Insbesondere ersetzt **↑↵** das mehrfache Drücken von **↵**.

Bei entsprechenden Hinweisen kann mit **F1** Hilfe ausgegeben werden.

Fehlermeldungen (in gelber Schrift auf rotem Grund in der letzten Bildschirmzeile) werden mit **Esc** quittiert. Mitunter werden dort auch Bedienungshinweise (in weißer Schrift auf violetterem Grund) angezeigt.

1.5 Start des Programms

Das Programm wird durch die Eingabe von **sqpr** gestartet (Abschluss der Eingabe mit **↵**). Einen Augenblick später (in dem die Daten geladen werden) eine Zeile mit dem Programmnamen, dem Versionsdatum und einem Copyright-Hinweis und das Hauptmenü

```
Wörterbuch und Formenlehre
Vokabel- und Formenabfrage
Programmeinstellungen
```

Mit **▲**, **▼**, **Pos1** und **Ende** bewegen wir uns im Menü, mit **↵** wählen wir einen Menüpunkt aus und beenden das Programm mit **Esc**.

Wir wählen zuerst **Wörterbuch und Formenlehre**, erhalten das Menü

```
Vokabeln und Formen nachschlagen und ändern
alle Vokabeln auflisten
Formen suchen
neue Vokabel aufnehmen
Vokabeln weiteren Stücken zuordnen
Vokabel entfernen
Vokabeln ausdrucken
```

und wählen dort **Vokabeln und Formen nachschlagen und ändern**.

2. Wörterbuch

Hier das Untermenü aus dem ersten Punkt Wörterbuch und Formenlehre des Hauptmenüs:

Vokabeln und Formen nachschlagen und ändern
Formen suchen
neue Vokabel aufnehmen
Vokabel entfernen
Vokabeldatei bereinigen
Vokabeln ausdrucken
TeX-Datei erzeugen
Vokabeln weiteren Stücken zuordnen

2.1 Vokabeln und Formen nachschlagen und ändern

Bei der Auswahl dieses Menüpunktes erscheint die Bildschirmmaske für eine Vokabel:

The screenshot shows a software interface with a tan background. At the top, there are three buttons labeled 'Buch 1', 'Buch 2', and '----'. Below them are three input fields labeled 'latein', 'Stammwort oder Wurzel', and 'Wortart'. A large text area labeled 'Bemerkungen' is below these. Underneath is a section for 'deutsch' with two input fields. Below that is a section for 'Beispiele' with a large text area. At the bottom, there are two input fields labeled 'italienisch' and 'englisch'.

Der Cursor steht im Feld für das lateinische Wort. Mit den Pfeiltasten könnten wir jetzt andere Felder anspringen, um Vokabeln nach anderen Kriterien zu suchen; aber das wollen wir vorerst lassen (s. Abschnitt 2.2).

2.1.1 Substantive

Wir suchen beispielsweise das *Substantiv mensa* und geben dazu im Latein-Feld *mensa* ein und schließen die Eingabe mit $\uparrow\leftarrow$ (oder mit dreimal \leftarrow) ab. Auf dem Bildschirm erscheinen alle zu *mensa* aufgenommenen Einträge des verwendeten Vokabelschatzes:

- die Nummern der Stücke aus den Büchern (soweit aufgenommen),
- das lateinische Wort: *mensa*,
- das Stammwort: *mensa*,
- die Wortart: **Substantiv**,
- Genitiv und Geschlecht: *mensae f.*,
- Bemerkungen: in diesem Falle keine,
- deutsche Bedeutungen: **Tisch** und
- Beispiele: keine.

Ganz unten findet sich wiederum ein Hinweis auf die verschiedenen Möglichkeiten, mit dem Programm weiterzuarbeiten:

- mit den Pfeil- und Bildtasten und **Pos1** und **Ende** wird in alphabetischer Ordnung im Vokabelschatz geblättert (mit ▼ und ▲ jeweils eine Vokabel weiter bzw. zurück).
- mit ⬅ erscheint die Deklinationstabelle,
- mit ⬆⬅ können wir einzelne Einträge der angezeigten Vokabel ändern und
- mit **Esc** kommen wir zurück ins Hauptmenü.

Wir drücken ⬅, sehen uns die Deklinationstabelle an und verlassen sie mit **Esc** wieder.

2.1.2 Verben

Probieren wir das gleiche mit einem *Verb* aus: Wir suchen *laudare*. Dazu geben wir im Feld für das lateinische Wort *laudare* oder einen signifikanten Wortanfang ein, z. B. *lau*, oder einfach nur den Anfangsbuchstaben *l* (Eingabeabschluss wieder mit ⬆⬅).

Es erscheinen die zu *laudare* aufgenommenen Einträge:

- die Nummer des Stückes aus den Büchern,
- das lateinische Wort: *laudare*,
- die Wurzel: *laud*,
- die Wortart: *Verb*,
- die Stammform: *laudo*, *laudavi*, *laudatum*,
- keine Bemerkungen,
- drei deutsche Bedeutungen: *loben*, *gutheißen* und *preisen*
- und auch in diesem Fall keine Beispiele.

Mit ⬅ erhalten wir die Konjugationstabelle.

Drückt man **Drucken**, wird sie ausgedruckt.

Die folgenden Abbildungen zeigen ihre vier Quadranten (weil der ganze Bildschirm nicht auf eine DIN A4-Seite passt).

Präsens	Indikativ	Aktiv	Präsens	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	laudo		1. Sing.	laudem	
2. Sing.	laudas		2. Sing.	laudes	
3. Sing.	laudat		3. Sing.	laudet	
1. Plur.	laudamus		1. Plur.	laudemus	
2. Plur.	laudatis		2. Plur.	laudetis	
3. Plur.	laudant		3. Plur.	laudent	
Imperfekt	Indikativ	Aktiv	Imperfekt	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	laudabam		1. Sing.	laudarem	
2. Sing.	laudabas		2. Sing.	laudares	
3. Sing.	laudabat		3. Sing.	laudaret	
1. Plur.	laudabamus		1. Plur.	laudaremus	
2. Plur.	laudabatis		2. Plur.	laudaretis	
3. Plur.	laudabant		3. Plur.	laudarent	
FuturI	Indikativ	Aktiv	Infinitiv	Präsens	Aktiv
1. Sing.	laudabo			laudare	
2. Sing.	laudabis		Partizip	Präsens	Aktiv
3. Sing.	laudabit			laudans	
1. Plur.	laudabimus		Partizip	FuturI	Aktiv
2. Plur.	laudabitis			laudaturus	
3. Plur.	laudabunt				

Präsens	Indikativ	Passiv	Präsens	Konjunktiv	Passiv
1. Sing.	laudor		1. Sing.	lauder	
2. Sing.	laudaris		2. Sing.	lauderis	
3. Sing.	laudatur		3. Sing.	laudetur	
1. Plur.	laudamur		1. Plur.	laudemur	
2. Plur.	laudamini		2. Plur.	laudemini	
3. Plur.	laudantur		3. Plur.	laudentur	
Imperfekt	Indikativ	Passiv	Imperfekt	Konjunktiv	Passiv
1. Sing.	laudabar		1. Sing.	laudareris	
2. Sing.	laudabaris		2. Sing.	laudareris	
3. Sing.	laudabatur		3. Sing.	laudaretur	
1. Plur.	laudabamur		1. Plur.	laudaremur	
2. Plur.	laudabamini		2. Plur.	laudaremini	
3. Plur.	laudabantur		3. Plur.	laudentur	
FuturI	Indikativ	Passiv	Infinitiv	Präsens	Passiv
1. Sing.	laudabor			laudari	
2. Sing.	laudaberis		Partizip	FuturI	Passiv
3. Sing.	laudabitur			laudatum iri	
1. Plur.	laudabimur		Gerundivum		
2. Plur.	laudabimini			laudandus	
3. Plur.	laudabuntur				

Perfekt	Indikativ	Aktiv	Perfekt	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	laudavi		1. Sing.	laudaverim	
2. Sing.	laudavisti		2. Sing.	laudaveris	
3. Sing.	laudavit		3. Sing.	laudaverit	
1. Plur.	laudavimus		1. Plur.	laudaverimus	
2. Plur.	laudavistis		2. Plur.	laudaveritis	
3. Plur.	laudaverunt		3. Plur.	laudaverint	
Plusquamp.	Indikativ	Aktiv	Plusquamp.	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	laudaveram		1. Sing.	laudavissem	
2. Sing.	laudaveras		2. Sing.	laudavisses	
3. Sing.	laudaverat		3. Sing.	laudavisset	
1. Plur.	laudaveramus		1. Plur.	laudavissemus	
2. Plur.	laudaveratis		2. Plur.	laudavissetis	
3. Plur.	laudaverant		3. Plur.	laudavissent	
FuturII	Indikativ	Aktiv	Infinitiv	Perfekt	Aktiv
1. Sing.	laudavero			laudavisse	
2. Sing.	laudaveris				
3. Sing.	laudaverit				
1. Plur.	laudaverimus				
2. Plur.	laudaveritis				
3. Plur.	laudaverint				

Perfekt	Indikativ	Passiv	Perfekt	Konjunktiv	Passiv
1. Sing.	laudatus sum		1. Sing.	laudatus sim	
2. Sing.	laudatus es		2. Sing.	laudatus sis	
3. Sing.	laudatus est		3. Sing.	laudatus sit	
1. Plur.	laudati sumus		1. Plur.	laudati simus	
2. Plur.	laudati estis		2. Plur.	laudati sitis	
3. Plur.	laudati sunt		3. Plur.	laudati sint	
Plusquamp.	Indikativ	Passiv	Plusquamp.	Konjunktiv	Passiv
1. Sing.	laudatus eram		1. Sing.	laudatus essem	
2. Sing.	laudatus eras		2. Sing.	laudatus esses	
3. Sing.	laudatus erat		3. Sing.	laudatus esset	
1. Plur.	laudati eramus		1. Plur.	laudati essemus	
2. Plur.	laudati eratis		2. Plur.	laudati essetis	
3. Plur.	laudati erant		3. Plur.	laudati essent	
FuturII	Indikativ	Passiv	Infinitiv	Perfekt	Passiv
1. Sing.	laudatus ero			laudatus esse	
2. Sing.	laudatus eris		Partizip	Perfekt	Passiv
3. Sing.	laudatus erit			laudatum	
1. Plur.	laudati erimus				
2. Plur.	laudati eritis				
3. Plur.	laudati erunt				

Wenn auf dem Bildschirm eine andere Vokabel als *laudare* steht, ist das die erste Vokabel aus dem verwendeten Vokabelschatz, die alphabetisch auf das eingegebene Wort bzw. den Wortanfang folgt; in diesem Fall blättern wir mit ▼ oder ▲ bis zur gesuchten Vokabel (die Suche kann jederzeit mit **Esc** abgebrochen werden) und bestätigen sie mit ↵.

2.1.2 Adjektive

Bei *Adjektiven* sieht die Formentabelle z. B. so aus:

	masculinum	Positiv femininum	neutrum	Adverb
Nom. Singular	bonus	bona	bonum	bene
Gen.	boni	bonae	boni	
Dat.	bono	bonae	bono	
Akk.	bonum	bonam	bonum	
Abl.	bono	bona	bono	
Nom. Plural	boni	bonae	bona	
Gen.	bonorum	bonarum	bonorum	
Dat.	bonis	bonis	bonis	
Akk.	bonos	bonas	bona	
Abl.	bonis	bonis	bonis	
	masculinum	Komparativ femininum	neutrum	Adverb
Nom. Singular	melior	melior	melius	melius
Gen.	melioris	melioris	melioris	
Dat.	meliori	meliori	meliori	
Akk.	meliozem	meliozem	melius	
Abl.	melioze	melioze	melioze	
Nom. Plural	meliores	meliores	meliora	
Gen.	meliorum	meliorum	meliorum	
Dat.	melioribus	melioribus	melioribus	
Akk.	meliores	meliores	meliora	
Abl.	melioribus	melioribus	melioribus	
	masculinum	Superlativ femininum	neutrum	Adverb
Nom. Singular	optimus	optima	optimum	optime
Gen.	optimi	optimae	optimi	
Dat.	optimo	optimae	optimo	
Akk.	optimum	optimam	optimum	
Abl.	optimo	optima	optimo	
Nom. Plural	optimi	optimae	optima	
Gen.	optimorum	optimarum	optimorum	
Dat.	optimis	optimis	optimis	
Akk.	optimos	optimas	optima	
Abl.	optimis	optimis	optimis	

Wie bei Substantiven und Verben kann auch diese Tabelle durch Betätigung von **Drucken** ausgedruckt werden.

2.1.3 Pronomina

Haben wir im Latein-Feld *meus* eingegeben, erscheint dessen Formentabelle:

Sing. masculinum	femininum	neutrum
Nom. qui	quae	quod
Gen. cuius	cuius	cuius
Dat. cui	cui	cui
Akk. quem	quam	quod
Abl. quo	qua	quo
Plur.		
Nom. qui	quae	quae
Gen. quorum	quarum	quorum
Dat. quibus	quibus	quibus
Akk. quos	quas	quae
Abl. quibus	quibus	quibus

2.1.4 Numeralia

Bei *Numeralia* ist die Formentabelle auf mehrere Bildschirme verteilt: Wir wechseln mit ◀ oder ▼ und ▲ zwischen den Zahlräumen 1–40, 41–80 und 81–99/100–900/1000–9000. Diese Abbildung zeigt den dritten Teil der Formentabelle (allerdings ohne die Zahlen):

Kardinalzahlen	Ordinalzahlen	Zahladverbien
81 unus et octoginta	unus et octogesimus	semel et octogies
82 duo et octoginta	duo et octogesimus	bis et octogies
83 tres et octoginta	tres et octogesimus	ter et octogies
84 quattuor et octoginta	quattuor et octogesimus	quater et octogies
85 quinque et octoginta	quinque et octogesimus	quinqies et octogies
86 sex et octoginta	sex et octogesimus	sexies et octogies
87 septem et octoginta	septem et octogesimus	septies et octogies
88 duodenonaginta	duodenonagesimus	duodenonagies
89 undenonaginta	undenonagesimus	undenonagies
90 nonaginta	nonagesimus	nonagies
91 unus et nonaginta	unus et nonagesimus	semel et nonagies
92 duo et nonaginta	duo et nonagesimus	bis et nonagies
93 tres et nonaginta	tres et nonagesimus	ter et nonagies
94 quattuor et nonaginta	quattuor et nonagesimus	quater et nonagies
95 quinque et nonaginta	quinque et nonagesimus	quinqies et nonagies
96 sex et nonaginta	sex et nonagesimus	sexies et nonagies
97 septem et nonaginta	septem et nonagesimus	septies et nonagies
98 duodecentum	duodecentuesimus	duodecenties
99 undecentum	undecentuesimus	undecenties
100 centum	centuesimus	centies
200 ducenti	ducentesimus	ducenties
300 trecenti	trecentesimus	trecenties
400 quadringenti	quadringentesimus	quadringenties
500 quingenti	quingentesimus	quingenties
600 sescenti	sescentesimus	sescenties
700 septingenti	septingentesimus	septingenties
800 octingenti	octingentesimus	octingenties
900 nongenti	nongentesimus	nongenties
1000 mille	millesimus	milies
2000 duo milia	bis millesimus	bis milies
3000 tres milia	ter millesimus	ter milies
4000 quattuor milia	quater millesimus	quater milies
5000 quinque milia	quinqies millesimus	quinqies milies
6000 sex milia	sexies millesimus	sexies milies
7000 septem milia	septies millesimus	septies milies
8000 octo milia	octies millesimus	octies milies
9000 novem milia	novies millesimus	novies milies

Kardinal-, Ordinalzahlen und Zahladverbien von 80 bis 99, 100..900 und 1000..9000

Jeder der drei Teile der Formentabelle kann auch ausgedruckt werden.

2.2 Suchkriterien

Vokabeln lassen sich nach verschiedenen Kriterien suchen: nach

- lateinischen Worten oder Wortanfängen, was im vorigen Abschnitt erläutert wurde,
- Stammwörtern oder Wurzeln von Worten, etwa um alle Komposita eines bestimmten Verbs (von *esse* z. B. *abesse*, *adesse*, *inesse*, *interesse*, ...) oder alle Worte mit der gleichen Wurzel (bei *laud* z. B. *laudare*, *laus*) zu suchen oder abzufragen,
- Wortarten, um z. B. alle Substantive, Adjektive oder Verben zu suchen,
- Stücken in Büchern, weil Vokabeln meistens stückweise gelernt werden, müssen sie auch nach Stücken abgefragt – also gesucht – werden können.

Nach Auswahl des Menüpunkts **Vokabeln und Formen nachschlagen** schauen wir uns zu jeder Alternative ein Beispiel an.

2.2.1 Nach lateinischen Worten suchen

Dazu geben wir das gesuchte Wort (oder auch nur einen Wortanfang) im Feld für das lateinische Wort ein und schließen die Eingabe mit $\uparrow\leftarrow$ ab.

Wenn das gesuchte Wort oder ein Wort mit dem eingegebenen Wortanfang in unserem Vokabelschatz enthalten ist, steht die erste entsprechende Vokabel auf dem Bildschirm.

Mit \blacktriangledown oder \blacktriangleright können wir in unserem Vokabelschatz vorwärts und mit \blacktriangle oder \blacktriangleleft rückwärts blättern; mit **Pos1** bzw. **Ende** zum Anfang bzw. zum Ende.

Das lässt sich auch auf bestimmte Wortarten einschränken:

Wenn wir z. B. alle Verben mit **1** als erstem Buchstaben suchen, geben wir im Feld für das lateinische Wort diesen Buchstaben ein und verlassen es mit \leftarrow , geben nichts im Feld für das Stammwort ein, sondern verlassen es auch mit \leftarrow , und geben im Feld für die Wortart die gesuchte Wortart (s. Abschnitt 2.2.3) ein und schließen die Eingabe mit $\uparrow\leftarrow$ ab.

2.2.2 Nach Stammworten oder Wurzeln suchen

Wir suchen z. B. alle Komposita von **esse**. Dazu geben wir nichts im Feld für das lateinische Wort ein und verlassen es mit \leftarrow ; dann geben wir im Feld für das Stammwort **esse** ein (Eingabeabschluss ($\uparrow\leftarrow$)).

Sofern in unserem Vokabelschatz schon enthalten, steht das erste Kompositum von **esse** auf dem Bildschirm.

Von da aus können wir wieder blättern – diesmal nach Stammworten bzw. Wurzeln von Worten sortiert.

2.2.3 Nach Wortarten suchen

Als drittes Beispiel suchen wir alle Präpositionen.

Wir geben nichts in den Feldern für latein und Stammwort ein, verlassen beide mit \leftarrow , und geben im Feld für die Wortart **prä** (für **Präposition** ein (\leftarrow)).

- ▶ Die Abkürzung **p** oder **pr** für **Präposition** reicht nicht aus, weil **SPQR** daraus **Pro-nomen** macht. Entsprechend ist die Abkürzung für **Adverb** mindestens **adv**, sonst versteht **SPQR** das als **Adjektiv**, weil **adj** alphabetisch vor **adv** steht.

Auf dem Bildschirm erscheint die erste Präposition aus dem Vokabelschatz; von da aus wird weitergeblättert ...

2.2.4 Nach Stücken in Büchern suchen

Um z. B. nachzusehen, welche Vokabeln aus Stück 3 im Vokabelschatz enthalten sind, geben wir nichts im Feld für das lateinische Wort ein und verlassen es mit \blacktriangle . Der Cursor befindet sich jetzt im Feld für das Stück. Wir geben **3** ein und verlassen es mit $\uparrow\leftarrow$.

Danach erscheint die erste Vokabel aus Stück 3, die in den Vokabelschatz aufgenommen wurde.

Von da aus können wir mit \blacktriangledown oder \blacktriangleright in unserem Vokabelschatz vorwärts und mit \blacktriangle oder \blacktriangleleft rückwärts blättern – aber nicht in der alphabetischen Reihenfolge der lateinischen Worte, sondern in der Reihenfolge der Stücke.

Mit \leftarrow erhalten wir die Formentabelle der angezeigten Vokabel, mit $\uparrow\leftarrow$ können wir die Einträge zu der Vokabel ändern (s. Abschnitt 2.4), mit **Esc** kommen wir wieder ins Menü von Wörterbuch und Formenlehre.

2.3 Vokabeln deutsch-lateinisch suchen

Dieser Menüpunkt erlaubt es uns, unseren Vokabelschatz als deutsch-lateinisches Wörterbuch zu nutzen.

Bei seiner Auswahl steht der Cursor in dem ersten Feld für die deutschen Bedeutungen. Wir geben in diesen Feldern *diejenigen* Wörter ein, zu denen wir lateinische Vokabeln suchen (Eingabeabschluss mit $\uparrow\leftarrow$).

SPQR erwartet einen Augenblick Geduld, bis die erste Vokabel auf dem Bildschirm erscheint, in deren Bedeutungen eins der eingegebenen Wörter vorkommt, sofern es eine gibt.

In diesem Fall

- können wir mit \blacktriangledown und \blacktriangle durch alle gefundenen Vokabeln blättern, falls es noch welche gibt.
- wird mit **Pos1** bzw. **Ende** die erste bzw. letzte gefundene Vokabel gezeigt.
- können wir mit **Esc** andere deutsche Wörter zum Suchen eingeben. Wenn das nicht gewollt ist, verlassen wir den Menüpunkt mit einem weiteren **Esc**.
- verlassen wir $\uparrow\leftarrow$ den Menüpunkt.

Wenn der Vokabelschatz keine Vokabel mit einer der eingegebenen Bedeutungen enthält, gibt es eine entsprechende Fehlermeldung.

2.4 Vokabeleinträge ändern

Im Menüpunkt **Vokabeln und Formen nachschlagen und ändern** lassen sich zu jeder im Vokabelschatz enthaltenen Vokabel

- Bedeutungen ändern, entfernen oder weitere hinzufügen,
- Stücke ändern oder nachtragen,
- die Bemerkungen und Beispiele ändern oder ergänzen und
- eventuelle Fehler bei den vorhandenen Einträgen korrigieren.

Dazu wird die Vokabel ausgewählt, die geändert werden soll, und mit $\uparrow\leftarrow$ bestätigt.

Beginnend mit dem Feld für das Stück können wir mit \leftarrow und \blacktriangle bzw. \blacktriangledown (bei den Fundstellen auch mit \rightleftharpoons) durch alle Felder wandern und die Einträge zu der Vokabel ändern.

Eine Ausnahme dabei bildet das Feld für das lateinische Wort; es kann wegen dessen Eindeutigkeit (s. Abschnitt 2.7) jetzt nicht mehr verändert werden.

Nach einer Sicherheitsabfrage werden mit $\uparrow\leftarrow$ werden die restlichen Felder übersprungen und so die Änderungen abgeschlossen; mit **Esc** wird der Vorgang abgebrochen (dabei werden die Änderungen rückgängig gemacht).

2.5 Formen suchen

Die Auswahl dieses Menüpunktes erlaubt uns, im Feld für das lateinische Wort eine Form einzugeben und den Vokabelschatz durchsuchen zu lassen, ob er Vokabeln enthält, von denen diese Form abgeleitet ist.

Als Beispiel geben wir **portas** ein und schließen die Eingabe mit \leftarrow ab. Daraufhin liefert SPQR die Formentabelle des Substantivs *porta*:

Singular	Plural
Nom. porta	Nom. portae
Gen. portae	Gen. portarum
Dat. portae	Dat. portis
Akk. portam	Akk. portas
Abl. porta	Abl. portis

Akk. Plural von *porta*

Mit \blacktriangledown kommen wir zur Formentabelle des Verbs *portare*:

Präsens	Indikativ	Aktiv	Präsens	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	porto,		1. Sing.	portem	
2. Sing.	portas		2. Sing.	portes	
3. Sing.	portat		3. Sing.	portet	
1. Plur.	portamus		1. Plur.	portemus	
2. Plur.	portatis		2. Plur.	portetis	
3. Plur.	portant		3. Plur.	portent	
Imperfekt	Indikativ	Aktiv	Imperfekt	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	portabam		1. Sing.	portarem	
2. Sing.	portabas		2. Sing.	portares	
3. Sing.	portabat		3. Sing.	portaret	
1. Plur.	portabamus		1. Plur.	portaremus	
2. Plur.	portabatis		2. Plur.	portaretis	
3. Plur.	portabant		3. Plur.	portarent	
Futur I	Indikativ	Aktiv	Infinitiv	Präsens	Aktiv
1. Sing.	portabo			portare	
2. Sing.	portabis		Partizip	Präsens	Aktiv
3. Sing.	portabit			portans	
1. Plur.	portabimus		Gerundium		
2. Plur.	portabitis			portandi	
3. Plur.	portabunt				

2. Sing. Präsens Indikativ Aktiv von portare

Mit ▲ kommen wir wieder zurück und mit Esc zurück ins Menü.

Hier noch ein zweites Beispiel:

Wenn wir laudes (←) eingeben, erhalten wir die Formentabelle des Verbs laudare, in der die Form laudes rot markiert ist:

Präsens	Indikativ	Aktiv	Präsens	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	laudo,		1. Sing.	laudem	
2. Sing.	laudas		2. Sing.	laudes	
3. Sing.	laudat		3. Sing.	laudet	
1. Plur.	laudamus		1. Plur.	laudemus	
2. Plur.	laudatis		2. Plur.	laudetis	
3. Plur.	laudant		3. Plur.	laudent	
Imperfekt	Indikativ	Aktiv	Imperfekt	Konjunktiv	Aktiv
1. Sing.	laudabam		1. Sing.	laudarem	
2. Sing.	laudabas		2. Sing.	laudares	
3. Sing.	laudabat		3. Sing.	laudaret	
1. Plur.	laudabamus		1. Plur.	laudaremus	
2. Plur.	laudabatis		2. Plur.	laudaretis	
3. Plur.	laudabant		3. Plur.	laudarent	
Futur I	Indikativ	Aktiv	Infinitiv	Präsens	Aktiv
1. Sing.	laudabo			laudare	
2. Sing.	laudabis		Partizip	Präsens	Aktiv
3. Sing.	laudabit			laudans	
1. Plur.	laudabimus		Gerundium		
2. Plur.	laudabitis			laudandi	
3. Plur.	laudabunt				

2. Sing. Präsens Konjunktiv Aktiv von laudare

Mit ▼ kommen wir zur Formentabelle des Substantivs laus, in der die Form laudes zweimal rot markiert erscheint:

Singular	Plural
Nom. laus	Nom. laudes
Gen. laudis	Gen. laudum
Dat. laudi	Dat. laudibus
Akk. laudem	Akk. laudes
Abl. laude	Abl. laudibus

Nom. und Akk. Plural von laus

Wenn mehrere Formen verschiedener Vokabeln gefunden werden, kann mit ▼ und ▲ zwischen ihnen umgeschaltet werden.

2.6 Bücher und Stücke

Als Bezeichnung für ein Stück ist in SRQ eine Zahl von 1 bis 999 für seine Nummer zulässig.

Natürlich können Benutzerinnen und Benutzer die Nummern für die Stücke auch nach eigenen Bedürfnissen interpretieren, z. B. als Seitenzahlen (was bei lexikalischen Werken wie z. B. Wortkünden oder Wortschätzen sinnvoll ist) oder als Kapitelnummern.

Für jede Vokabel kann jeweils ein Stück (aus bis zu drei Büchern) als Fundstelle angegeben werden, weshalb Benutzerinnen und Benutzer auch wenn sie verschiedene Bücher verwenden, mit dem gleichen Vokabelschatz arbeiten können,

Zwischen den Büchern wird im Feld für

- das Stück mit \Leftrightarrow

umgeschaltet; das jeweils aktuelle Buch hebt sich hell von den anderen ab.

Beim Programmstart ist immer *dasjenige* Buch aktuell, das in den Programmeinstellungen im Menüpunkt **Festlegung des aktuellen Buchs** ausgesucht wurde (s. Abschnitt 4.1).

2.7 Neue Vokabeln aufnehmen

Nach der Vorstellung der Nachschlage- und Suchfunktionen von SRQ wird jetzt erläutert, wie sich der Vokabelschatz erweitern lässt.

Wir wollen das zuerst einmal am Substantiv **populus** durchführen. Dazu schalten wir mit **Esc** zurück in das Untermenü von **Wörterbuch und Formenlehre** und wählen dort den Menüpunkt **neue Vokabel aufnehmen** aus.

Der Bildschirm zeigt wieder die Standardmaske für die Vokabeln und wir sehen unausgefüllte Felder. Wir geben der Reihe nach ein im Feld für

- das Stück: 5,
- das lateinische Wort: **populus**,
- das Stammwort oder die Wurzel: wir belassen es bei **populus**,
- die Wortart: **s** (als Abkürzung für **Substantiv**),
- Genitiv und Geschlecht: SRQ schlägt **populi m.** vor; weil das richtig ist, übernehmen wir diesen Vorschlag mit \leftarrow ,
- Bemerkungen: nichts,
- die erste deutsche Bedeutung: **Volk**,
- die zweite Bedeutung: **Publikum** (diese Eingabe wird mit $\uparrow\leftarrow$ abgeschlossen um die Felder für weitere Bedeutungen zu überspringen) und
- Beispiele: nichts.

Jede Eingabe wird normalerweise mit \leftarrow abgeschlossen, zum Überspringen nicht benutzter Felder (z. B. bei Bedeutungen, Bemerkungen) mit $\uparrow\leftarrow$. Mit \blacktriangle kommen wir wieder in das vorherige Feld.

Wird bei der Eingabe der Wortart **F2** gedrückt, erscheint ein kleines Balkenmenue, aus dem die Wortart per Mausclick ausgewählt und mit \leftarrow bestätigt wird.

Wenn die Vokabel schon im Vokabelschatz enthalten ist, gibt es eine entsprechende Fehlermeldung, andernfalls wird sie aufgenommen.

- ▶ Es ist nicht möglich, eine im Vokabelschatz enthaltene Vokabel ein zweites Mal aufzunehmen!

Damit werden die Benutzer vor Missverständnissen (und Fehlern) bewahrt, die sich zwangsläufig daraus ergeben würden, dass Vokabeln im Vokabelschatz mehrfach auftauchen, z. B. **populus** einmal mit der Bedeutung **Volk**, ein zweites Mal mit der Bedeutung **Publikum**.

- ▶ Nur durch die Eindeutigkeit der lateinischen Worte als Schlüssel im Vokabelschatz ist dessen Datenkonsistenz gewährleistet.

In den seltenen (aber wichtigen) Fällen, in denen gleiche lateinische Worte unterschiedliche Bedeutungen haben (wie z. B. **ante**, **cum**, **edere**, **foedus**, **iacere** oder **pendere**) wird deshalb – wie in Wörterbüchern üblich – an das zweite aufzunehmende lateinische Wort eine Ziffer angehängt, um es vom ersten „künstlich“ unterscheidbar zu machen.

Natürlich können den Bedeutungen einer Vokabel, die bei ihrer Aufnahme eingegeben wurden, jederzeit weitere Bedeutungen, grammatische Angaben, Bemerkungen oder Beispiele hinzugefügt oder die Einträge geändert werden (s. Abschnitt 2.4).

Nach der Aufnahme einer Vokabel steht der Cursor wieder im Feld für das Stück; der Eintrag ist unverändert, weil oft nacheinander Vokabeln des gleichen Stücks aufgenommen werden.

Nehmen wir als zweites Beispiel das Verb **ridere** auf. Dazu geben wir ein: im Feld für

- die Wortart: **v** (für Verb),
- latein: **ridere**,
- die Wurzel: wir überschreiben **ridere** durch **ris**,
- die Stammform: SPQR schlägt die regelmäßige Bildung nach der E-Deklination vor: **rideo**, **ridevi**, **ridetum**, die wir – weil sie falsch ist – in **rideo**, **risi**, **risum** korrigieren,
- Bemerkungen und Beispiele: nichts,
- als deutsche Bedeutung: **lachen**,
- als weitere deutsche Bedeutung: **verlachen**,
- als dritte deutsche Bedeutung: **auslachen**; weil wir keine weiteren Bedeutungen aufnehmen wollen, wird diese Eingabe mit $\uparrow\leftarrow$ abgeschlossen.

Die Aufnahme neuer Vokabeln wird durch Drücken von **Esc** im Feld für das Stück verlassen. Hier noch ein wichtiger Hinweis zur Eingabe der Bedeutungen:

- Verschiedene deutsche Bedeutungen müssen in verschiedene Felder eingegeben werden

Zu ärgerlichen Problemen führt die Eingabe von „lachen, auslachen, verlachen“ in ein einziges Bedeutungsfeld, weil dann beim Abfragen jede der Antworten „lachen“, „verlachen“ und „auslachen“ als falsch gewertet würde.

2.8 Zur Konstruktion der Formentabellen

An diesen Beispielen soll auf eine notwendige Voraussetzung zur korrekten Konstruktion der Formentabellen durch SPQR hingewiesen werden:

- Bei der Aufnahme einer neuer Vokabel ist die korrekte Eingabe ihrer Wortart und der grammatischen Angaben unbedingt erforderlich!

Das Programm würde z. B. die zum Verb erklärte Vokabel **populus** zu konjugieren versuchen (was zu unverständlichen Fehlermeldungen und zur Konstruktion einer völlig unsinnigen Formentabelle führt); bei Angabe von **populus m.** für Genitiv und Genus würde **populus** nach der U-Deklination behandelt.

Zu den grammatischen Angaben gehören bei

- *Substantiven*:
 - Genitiv und Genus (z. B. bei **populus**: **populi m.** oder bei **divitiae**: **divitiarum f.**),
- *Adjektiven*:
 - bei *zwei- und dreiendigen*: Femininum und Neutrum (z. B. bei **bonus**: **bona**, **bonum**, oder bei **fortis**: **fortis**, **forte**),
 - bei *einendigen*: der Genitiv (z. B. bei **felix**: **felicis**),
- *Pronomina*:
 - Femininum und Neutrum (z. B. bei **hic**: **haec**, **hoc**),
- *Zahlwörtern*:
 - nichts, weil SPQR die alleine beherrscht,

- *Verben*:
 - die Stammformen (Präsens- und Perfektstamm und Partizip Perfekt Passiv (falls das fehlt ein Bindestrich), jeweils mit der Endung **-um** (z. B. bei *laudare*: **laudo, laudavi, laudatum**), wobei die einzelnen Formen durch Kommas voneinander getrennt werden müssen (s. unten),
 - bei *Deponentien* natürlich nur zwei Formen (z. B. bei *hortari*: **hortor, hortatus sum**),
 - bei unpersönlichen Verben jeweils nur die 3. Pers. Sing. (z. B. bei *placere*: **placet, placuit, -**),
- *Präpositionen*:
 - der Casus, den sie nach sich ziehen.
- *Konjunktionen*:
 - ggf. der Modus,
- Evtl. fehlende Formen werden dadurch kenntlich gemacht, dass sie durch einen Bindestrich ersetzt werden; bei Verben wiederum durch Kommas abgetrennt.

Die grammatischen Angaben zu den *Substantiven* müssen durch Leerzeichen getrennt werden, die Genera bei *Adjektiven* und *Pronomina* und die einzelnen Stammformen bei *Verben* müssen durch Kommas getrennt werden.

2.9 Zur Tipparbeit

Zur Erleichterung der Tipparbeit unterbreitet SRQR bei der Aufnahme neuer Vokabeln in den Vokabelschatz einen Vorschlag für die grammatischen Angaben.

Weil dabei der am häufigsten auftretende Fall einer *regelmäßigen* Konstruktion angenommen wird, führt dieser Bedienungskomfort in *unregelmäßigen* Fällen daher nur bei den fest im Programm vorgesehenen Ausnahmen und Sonderfällen zu korrekten Vorschlägen und muss deshalb ggf. korrigiert werden.

Bei Verben der konsonantischen oder gemischten Konjugation mit der Endung **-ere** ist die Eingabe der Stammform zwingend erforderlich: Die Vorschläge sind in diesen Fällen falsch, weil SRQR – wie alle gängigen Textsysteme – offene von geschlossenen Vokalen nicht unterscheiden kann und daher in diesen Fällen eine nach der E-Konjugation gebildete Stammform vorschlägt.

Der folgende Hinweis ist also *äußerst wichtig*:

- ▶ Die Vorschläge von SRQR für die grammatischen Angaben bei neu eingegebenen Vokabeln sollen nur die Tipparbeit erleichtern. Sie müssen sorgfältig überprüft und – falls notwendig – korrigiert werden!

2.10 Vokabel entfernen

Mit diesem Menüpunkt können Vokabeln aus dem Vokabelschatz *gelöscht* werden. Dazu verfahren wir wie folgt:

Wir geben im **latein**-Feld das lateinische Wort der Vokabel ein, die entfernt werden soll, und schließen die Eingabe mit **↑←** ab. Daraufhin erscheint der Hinweis

entfernen: **Enter** abbrechen: **Esc**

Mit **Esc** wird die Entfernung abgebrochen, mit **←** erscheint zur Sicherheit die Fehlermeldung

Sind Sie sicher? j(a / n(ein

Mit der Eingabe von **j** oder **ja** wird die Vokabel gelöscht, mit **n** oder **nein** wird abgebrochen, d. h., die Vokabel bleibt erhalten.

2.11 Vokabeln ausdrucken

Dieser Menüpunkt erlaubt es, alle Vokabeln, die über eins der vorgestellten Suchkriterien (s. Abschnitt 2.2) ausgesucht wurden, auszudrucken, z. B.

- alle Vokabeln, die mit einem bestimmten Buchstaben beginnen, oder
- alle Komposita eines bestimmten Stammwortes oder
- alle Vokabeln eines gegebenen Stückes,
- sogar alle Vokabeln aus mehreren aufeinanderfolgenden Stücken, wobei der Bereich wie beim Abfragen von Vokabeln eingegeben wird (s. Abschnitt 3.1.1), oder
- sämtliche Vokabeln aus einem Buch.

Im Ausdruck stehen in jeder Zeile zuerst die lateinischen Vokabeln mit ihren grammatischen Angaben, dann die deutschen Bedeutungen.

Für *Spickzettel* sollte in den Programmeinstellungen (s. Abschnitt 4.5) die *winzige* Schrift (Schriftgröße 5 Punkt) gewählt werden.

3. Abfragen

Hier ist das Untermenü aus dem zweiten Punkt im Hauptmenü:

Vokabeln abfragen
Stammformen abfragen
Formen abfragen

3.1 Vokabeln abfragen

Nach der Auswahl dieses Punktes erscheint das Untermenü

Vokabeln ohne Grammatik abfragen
Vokabeln mit Grammatik abfragen

3.1.1 Vokabeln ohne Grammatik abfragen

Bei diesem Menüpunkt erscheint wieder die übliche Bildschirmmaske; der Cursor steht im Feld für das Stück.

Wenn z. B. die Vokabeln von Stück 2 abgefragt werden sollen, geben wir im Feld für das Stück 2 ein.

SPQR würfelt die Vokabeln aus dem angegebenen Stück zum Abfragen durcheinander, gibt einen Augenblick später am unteren Bildschirmrand die Frage aus, ob sie abgefragt werden sollen. Wenn wir \leftarrow eingeben, wird die erste Vokabel präsentiert – natürlich nur auf Latein.

Der Cursor steht im ersten Feld der deutschen Bedeutungen und SPQR wartet auf unsere Eingabe.

Wir geben nun alle Bedeutungen, die wir wissen, der Reihe nach in die Felder ein und schließen jede Eingabe mit \leftarrow ab.

Als *richtig* gilt dabei nur die vollständige Übereinstimmung einer Eingabe mit einer der Bedeutungen, die im Vokabelschatz eingetragen ist (wobei die Reihenfolge der Bedeutungen belanglos ist und es nicht auf Groß- oder Kleinschreibung ankommt).

Wenn wir alle Bedeutungen eingegeben haben, die wir wissen, wird ein Hinweis mit dem Resultat der Abfrage angezeigt, der mit \leftarrow quittiert werden muss.

Der vorzeitige Abbruch dieses Abfrageteils ist mit **Esc** möglich.

Natürlich können wir uns auch Vokabeln nicht nur nach

- *Stücken*,
abfragen lassen, sondern auch nach
- Anfangsteilen von *Worten*, z. B. alle Vokabeln, die mit **m** anfangen (beim Lernen nach Wortkunde/Wortschatz),
- *Wortstämmen* bzw. *Wurzeln*, z. B. alle Komposita von **esse** oder **facere**, oder
- *Wortarten*, z. B. alle Substantive, alle Verben oder alle Präpositionen.

Dazu lassen wir das Feld für das Stück leer und verlassen es mit ein- bis dreimal \leftarrow , um das gewünschte Feld für das lateinische Wort, das Stammwort oder die Wurzel bzw. die Wortart zu erreichen. Mit \blacktriangle kommen wir wieder zurück.

Die Reaktionen des Programms beim Menüpunkt

Vokabeln mit Stammform abfragen

verlaufen ganz entsprechend:

Nach jeder (mit \leftarrow abgeschlossenen) Eingabe im Feld für die Stammform eines Verbs reagiert das Programm mit einem grünen **r** oder einem roten **f** für jede einzelne Form.

Bei der Eingabe müssen Präsens-, Perfekt- und Partizip-Perfekt-Passiv-Form durch Kommas voneinander getrennt und ggf. fehlende Formen durch einen Bindestrich ersetzt werden, wie z. B. bei **timere**:

timeo, timui, -

(sonst hat die Eingabe entsprechende f's zu Folge).

SPQR verbleibt solange beim gleichen Verb und ermöglicht uns, die Eingabe zu korrigieren, bis die Stammform richtig und vollständig eingegeben wurde – es sei denn, wir erzwingen mit $\uparrow\leftarrow$ den Abbruch und die Ausgabe der richtigen Stammform, falls wir nicht weiter wissen (was natürlich wieder dazu führt, dass sie später noch einmal abgefragt wird).

Auch in diesem Fall können wir jederzeit mit **Esc** abbrechen.

3.1.2 Vokabeln mit Grammatik abfragen

Bei der Auswahl dieses Menüpunkts werden nicht nur die Bedeutungen und die Stammformen abgefragt, sondern

- bei *Substantiven* auch *Genitiv* und *Genus* und
- bei zwei- und dreiendigen *Adjektiven* auch *Femininum* und *Neutrum*, bei einendigen *Adjektiven* der *Genitiv*,
- bei *Pronomina* auch *Femininum* und *Neutrum*,
- bei *Präpositionen* auch der *Casus*, den sie nach sich ziehen,
- bei *Konjunktionen* ggf. der *Modus*, mit dem sie stehen.

Zum Abschluss noch eine Anregung für eine – möglicherweise recht harte – Abfragerei:

Über die Abfrage nach der *Wortart* können wir uns die Bedeutungen und die Stammformen *sämtlicher Verben* aus unserem Vokabelschatz abfragen lassen!

Ein Teil dieses letzten Aspekts ist so wichtig, dass im Programm dafür ein eigener Menüpunkt vorgesehen ist:

3.2 Stammformen abfragen

Nach Eingabe des Stücks werden die Stammformen aller *unregelmäßigen* Verben aus dem Stück in zufällig durchnischter Reihenfolge abgefragt.

Im Detail gilt für die Bedienung dabei das gleiche wie in den beiden vorigen Abschnitten 3.1.1 und 3.1.2.

3.3 Vokabel-Schnellabfrage

SPQR bietet auch die rechnergestützte Variante der üblichen Methode, Vokabeln zu lernen und sich selber abzufragen:

- im Buch oder Vokabelheft die Bedeutungen abdecken,
- sie sich im Geist selber sagen und
- durch Aufdecken nachsehen,

ohne die Bedeutungen einzeln eintippen zu müssen.

Zu diesem Zweck verfügt das Programm über eine weitere Tastenfunktion: Beim Blättern im Vokabelschatz lassen sich mit \Leftrightarrow die Bedeutungen, das Stammwort bzw. die Wurzel, die Bemerkungen und die Beispiele verdecken und wieder sichtbar machen.

Wir wählen **Vokabeln und Formen nachschlagen**, bestimmen durch Eingabe von Stück, Wortart, Wortanfang und Stammwort die abzufragenden Vokabeln und verfahren nach dem traditionellen Prinzip – einfach durch Wiederholung der Tastenfolge

- \Leftrightarrow : wir verdecken die Bedeutungen,
- \blacktriangledown : das Programm zeigt die nächste Vokabel,
- wir denken uns die Bedeutungen (und anderen Informationen),
- \Leftrightarrow : wir sehen nach, ...

Der Lerneffekt dieses Verfahrens ist zwar weniger wirkungsvoll, aber durch seine einfache Handhabung ist es besonders dazu geeignet, „mal so eben zwischendurch“ schnell ein paar Vokabeln abzufragen.

3.4 Formen abfragen

Wir beginnen mit einem Beispiel für die

3.4.1 Deklination von Substantiven

Dazu geben wir im Latein-Feld *populus* ein (←).

Der Bildschirm zeigt jetzt wieder die Maske für die Deklination; es ist aber nur der Nominativ Singular ausgefüllt, alle anderen Fälle müssen wir eingeben.

Bei Eingabe der richtigen Form reagiert das Programm mit einem grünen **r** und erfragt die nächste Form; die Eingabe einer falschen quittiert es mit einem roten **f** und wartet auf die Korrektur. Wenn wir die richtige Bildung der Form nicht parat haben, können wir sie uns durch einen Druck auf die Hilfe-Taste **F1** zeigen lassen; allerdings wird das dann für diese Form als falsch gewertet.

Der Erfolg der Abfragerei wird mit einer notenähnlichen Meldung bescheinigt. Wer nicht bis dahin durchhalten will, kann die Abfrage jederzeit mit **Esc** abbrechen.

3.4.2 Deklination von Adjektiven und Pronomina

Auf die gleiche Weise lässt sich die *Deklination* von *Adjektiven* und *Pronomina* und die *Komparation* bei *Adjektiven* abfragen.

3.4.3 Numeralia abfragen

Wenn im Latein-Feld das Wort für eine Zahl eingegeben wurde (z. B. *duo*), werden von den Typen *Kardinalzahlen*, *Ordinalzahlen*, *Zahladverbien* und *römische Zahlen* jeweils sechs abgefragt; allerdings nur, wenn der jeweilige Typ bei den Einstellungen als bekannt eingetragen wurde (s. Abschnitt 4.2.3).

3.4.4 Konjugation von Verben

Wegen der Vielfalt der Formen zwar aufwendiger, aber im Prinzip ganz ähnlich verläuft das Abfragen auch in diesem Fall. Wir geben beispielsweise im Latein-Feld *laudare* ein (←).

Auf dem Bildschirm erscheint die Konjugationstabelle mit leeren Feldern. Das Programm erfragt jetzt – in zufälliger Reihenfolge – für diverse Kombinationen von Tempus, Modus, Numerus und Person die Form.

Die Eingabe hat wieder das Echo **r** bzw. **f** zur Folge.

Wenn wir die Form nicht wissen, können wir sie uns mit **F1** zeigen lassen, allerdings wird das dann für diese Form als falsch gewertet.

Wie im Abschnitt 3.4.1 wird der Erfolg quittiert und kann das Abfragen mit **Esc** abgebrochen werden.

4. Programmeinstellungen

Mit diesem Menüpunkt können folgende Programmeinstellungen geändert werden:

Festlegung des aktuellen Buchs
Einstellungen zum Abfragen von Formen
Benutzer oder Benutzerin?
Schriftgröße in den Ausdrucken

4.1 Bücher verwalten

Dieser Menüpunkt enthält das Untermenü

aktuellesBuch festlegen
konfigurieren

Dabei können das aktuelle Buch dauerhaft festgelegt bzw. die Titel der drei Bücher geändert werden.

4.2 Einstellungen zum Abfragen von Formen

Dieser Menüpunkt erlaubt es, das Abfragen bei Verben und der Deklination und Komparation von Adjektiven auf bestimmte Formen zu beschränken.

4.2.1 zum Abfragen der Konjugation von Verben

Das ist z. B. für Anfänger wichtig, die z. B. nur die Präsens-, Imperfekt- und FuturI-Formen kennen, aber noch keinen Konjunktiv.

Auf dem Bildschirm erscheint eine Maske mit den Eintragungen „+“ bzw. „-“ für die Tempora, Modi und Genera Verbi – je nachdem, ob die entsprechende Kombination schon bekannt ist oder nicht:

	Indikativ		Konjunktiv	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Präsens	+	+	-	-
Imperfekt	+	+	-	-
Futur I	+	+	-	-
Perfekt	-	-	-	-
Plusquamperfekt	-	-	-	-
Futur II	-	-	-	-

Einstellungen für Verben

Für jede dieser Kombinationen muss „+“ bzw. „-“ eingegeben werden.

Die Eingabe wird mit **Esc** abgebrochen.

Voreingestellt sind Präsens, Imperfekt und FuturI, jeweils Indikativ Aktiv.

4.2.2 zum Abfragen der Deklination und Komparation von Adjektiven

Bei der Auswahl dieses Menüpunktes wird geklärt, ob bei solchen Abfragen nur der Positiv oder auch der Komparativ und Superlativ abgefragt wird. Dazu ist ein Punkt aus dem Untermenü

bei Komparation nur Positiv

bei Komparation auch Komparativ und Superlativ

auszuwählen. Voreingestellt ist „bei Komparation nur Positiv“.

4.2.3 zum Abfragen von Numeralia

Die Typen *Kardinalzahlen* und *Zahlen* werden grundsätzlich als bekannt vorausgesetzt; sie werden immer abgefragt.

Mit dem Eintrag von + oder - in der Maske

Kardinalzahlen	+
Ordinalzahlen	-
ZahlAdverbien	-
Zahlzeichen	+

Einstellungen für Numeralia

wird festgelegt, welche der Typen *Ordinalzahlen* und *Zahladverbien* auch bekannt sind, also auch abgefragt werden sollen.

Die Bedienung ist die gleiche wie im Abschnitt 4.2.1. voreingestellt sind nur *Kardinalzahlen* und *Zahlen*.

4.3 Benutzerin oder Benutzer?

Dieser Menüpunkt erzeugt – je nach Einstellung – bei den Verbformen maskuline bzw. feminine Endungen der Passiv-Formen, des Perfekt-Stammes und des Gerundivums. Konsequenterweise werden bei der Formenabfrage dann nur die entsprechenden Endungen als richtig akzeptiert.

Für die Auswahl ist ein Punkt aus dem Untermenü

Benutzerin
Benutzer

auszuwählen.

4.4 Schriftgröße in den Ausdrucken

In diesem Menüpunkt wird die Schriftgröße für den Ausdruck von Vokabeln festgelegt. Es gibt die Schriftgrößen

- *winzig* (5 Punkt),
- *klein* (8 Punkt),
- *normal* (10 Punkt) und
- *groß* (12 Punkt).

Die *winzige* Schrift ist besonders für Spickzettel geeignet.
Eine DIN-A4-Seite umfasst bei

- *winziger* Schrift 120 Zeilen,
- *kleiner* Schrift 80 Zeilen,
- *normaler* Schrift 60 Zeilen,
- *großer* Schrift 40 Zeilen.

Für die Auswahl erscheint auf einem leeren Bildschirm der Text

Schriftgröße Punkt

In dem Feld in der Mitte ist eine der Zahlen 5, 8, 10 oder 12 einzugeben.

SPqR

Ein Latein-Wörterbuch- und Abfrageprogramm

Zu Beginn werden die Leistungsmerkmale des Programms und die Voraussetzungen zu seiner Nutzung beschrieben, die Trennung von Programm und Daten begründet, einiges zur Programmbedienung erklärt und beschrieben, wie das Programm gestartet wird. Es wird detailliert erklärt, wie Vokabeln nachgeschlagen und lateinische Formen gesucht, wie Vokabeln aufgenommen und entfernt werden können, wie die Formentabellen konstruiert werden und wie Vokabelbereiche ausgedruckt werden können. Diverse Parameter zur Programm Benutzung können eingestellt werden.

Wer sich für die Konstruktion des Programms interessiert, erfährt im letzten Kapitel einiges dazu.

Was **erheblich** über andere Wörterbuchprogramme hinausgeht, sind die vielfältigen Möglichkeiten, Vokabeln (mit oder ohne Grammatik), Stammformen und Formen (z. B. die Deklination von Substantiven und Adjektiven und die Konjugation von Verben) abzufragen.

Der Inhalt

- Einführung
- Wörterbuch
- Abfragen
- Einstellungen
- Zur Konstruktion des Programms

Die Zielgruppe

- Einführung
- Schülerinnen und Schüler auf Gymnasien mit Latein als Unterrichtsfach

Der Autor

Dipl.-Math. Dr. Christian Maurer hatte als Schüler des Goethe-Gymnasiums in Berlin-Wilmersdorf neun Jahre lang Latein gelernt.

Er studierte in Berlin und promovierte in Mathematik. Er war längere Zeit als Wissenschaftlicher Assistent und Assistenzprofessor für Mathematik an der Freien Universität Berlin, dann kurze Zeit als Fachleiter für Informatik an einem Berliner Gymnasium und schließlich viele Jahre lang als Leiter der Lehrerweiterbildung am Fachbereich Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin tätig. Während dieser Zeit – und auch noch danach im Ruhestand – war er Lehrbeauftragter für Informatik.